

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz**

Band (Jahr): **10 (1903)**

Heft 8

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Evangel. Widnau beschloß den Bau eines neuen Schulhauses auf dem alten Platz für 20 000 Fr.

Kathol. Tablat hat am nächsten Sonntag über den Schulhausbau in St. Georgen, neue Lehrstellen in St. Fiden, bezw. Langgasse und St. Georgen und den Ankauf eines Bauplatzes für ein neues Schulhaus an der Langgasse zu beraten. Aus diesen Traktanden ist ersichtlich, daß kathol. Tablat eifrig bestrebt ist, im Schulwesen immer vorwärts zu kommen. Gut ab!

In Wattwil leitete Hr. Lehrer Müsch einen von 75 Gewerbetreibenden besuchten Buchhaltungskurs.

In Kirchberg gaben im landwirtschaftlichen Verein die Herren Reallehrer Doble in dorten und Lehrer Schönenberger in Gätwil ebenfalls einen Buchhaltungskurs. — Es ist erfreulich, wie sich in allen Berufsarten nach und nach die Erkenntnis Bahn bricht, daß eine gute Buchführung die Grundlage des Wohlstandes ist. Und wenn die Lehrerschaft ihrerseits alles aufbietet und auf diesem Gebiete aufklärend wirkt, so arbeitet sie in eminentester Weise auch an der sozialen Besserstellung des Volkes.

— Emsiedeln. —

Gasthaus zum „Falken“.

Schönes Pilgerhaus mit freundlicher, billigster Bedienung

empfiehlt ergebenst

E. Schnyder.

Offene Lehrstelle

in Berg (St. Gallen), teilweise Fahrshule; Gehalt: Der gesetzliche, Wohnung im neuen Schulhause, 50 Fr. Beitrag an die Lehrerpensionkasse; Entschädigung für Organisten- und andern Kirchendienst. Anmeldungen nimmt bis 3. März entgegen das Schulratspräsidium, Herr Pfarrer Benz.

„Punta“, das ist ein neues Spiel,
sehr unterhaltend und kost' nicht viel;
es spielen's die Großen und Kleinen gern,
zu haben vom **Puntahaus** Leipzig und Bern,
— à Ft. 1. 30, 2. 50 und 3. 75. —

Im Verlage von Alfred Coppenrath H. Pawelek in Regensburg erschienen soeben:

Improperia pro feria sexta in Parasceve ad IV voces inæquales.

Componiert von F. J. Breitenbach. Op. 14.

Partitur Mark 1.—, Stimmen à 20 Pfg.

Restauflage!! Ausverkauf!!

„Die poetische Nationalliteratur der deutschen Schweiz.“ Musterstücke aus den Dichtungen der besten schweizer. Schriftsteller von Haller bis auf die Gegenwart, mit biographischen und kritischen Einleitungen, vier starke Bände gross Oktav (2522 Seiten), die ersten drei Bände bearbeitet von Dr. Robert Weber, der vierte von Prof. Dr. J. J. Honegger, wird ausverkauft und zwar zum **enorm billigen Preis von nur 5 Fr.** (früherer Ladenpreis 33 Fr.) Goldgepresste Leinwandrücken für alle vier Bände zusammen **Fr 1.20.** Ein **wirkliches Nationalwerk**, die Zierde jeder Bibliothek wird hier den Herren Lehrern Instituten und Seminarien zu sehr vorteilhaftem Preise angeboten. Man bestelle gefl. bei: **B. Vogel, Fröhlichstr. 42, Zürich V.**

Gelegenheits-Bücher-Ankauf.

Alte und Neue Welt — Pädagogische Blätter — Seraph. Kinderfreund — Mariengrüße — Emmanuel — Raphael — Monika — Christliche Abendruhe — Zukunft — Chormächter u. — jeweilen mehrere Jahrgänge — sind sehr billig zu haben bei alt Lehrer Oberholzer in Nieden, St. Gallen. —

Zweifel-Weber, St. Gallen

— zum Schweizer Musikhaus —

grösstes und besteingerichtetes Musikgeschäft der östl. Schweiz empfiehlt höf.:

Harmoniums, Pianos u. Flügel

Musikinstrumente jeder Art.

Musikalien in grösster Auswahl.

Kataloge gratis. Einsichtssendungen.

— Lehrern und Behörden spezieller Rabatt. —

Briefkasten der Redaktion.

1. „Zur Pädagogik Pestalozzis“ konnte **unmöglich** in diese Nummer gelangen, so verdankenswert die äusserst prompte und eingehende Berichterstattung über die Dr. Wiget'schen Vorlesungen in der Stadt st. gallischen Handelsakademie auch ist. —
2. Verschiedenes Litterarisches folgt demnächst. —
3. „Auf dem Friedhose“ (Präparation) steigt. —
4. An mehrere: Größere Arbeiten von **Nicht**-Abonnenten können schon darum keine Aufnahme finden, weil unsere verehrten Gesinnungsgenossen uns anerkannter Weise durchweg recht rührig bedienen. —
5. An mehrere: In fraglicher Richtung empfehle ich Ihnen in bester Absicht „Schweizer. Rundschau“ bei Hans von Matt, Stans. 6 Hefte 5 Fr. Sie hat sich bewährt und ist von einem tüchtigen Stab von wissenschaftlichen Größen bedient. Greifet nur zu, es reut Euch nicht. Professor Dr. Gisler, Seminardirektor H. Baumgartner, Dr. Suter, Dr. Ferd. Schubiger, Redaktor G. Baumberger, all' die Namen klingen voll. —
6. Hochw. Hr. Pfr. R. „Apolopetisches über die menschliche Sprache“ soll baldigst folgen. Das Uebrige ist geregelt. Beste Grüsse! —
7. Lehrer R. in V. Der Verlag wird das Ding senden. —
8. Dr. R. Eine Fortsetzung der fraglichen „Weltanschauung“ ist nicht erschienen. —
9. Dr. R. Das ist kein Brot, das man find't, sondern das, was man gewinnt. —
10. G. R. Sturm meint irgendwo also: „Hans wirft den Kopf zurück und spricht: „Wohin ich blicke, Lump und Wicht!“ „Doch in den Spiegel blickt er nicht.“ —